

Special Feature: Über ChatGPT, Bildung und Mitgefühl

Aber es gibt noch mehr! ChatGPT kann Computerprogramme schreiben und Musik komponieren. Es kann sogar Aufsätze und Gedichte schreiben. Unser Lehrer hat uns eine Demonstration gegeben, die sowohl die Benutzerfreundlichkeit als auch die Leistungsfähigkeit des Programms zeigt. Er verband ChatGPT einfach mit Google Forms und bat es, den Index für einen Aufsatz über „Krisenmanagement“ und einige Absätze zu schreiben. Nach ein paar Sekunden Wartezeit, voilà! Wir hatten einen bemerkenswert kohärenten und präzisen Text vor uns.

Nachdem ich meine Kinnlade wieder zugekappt hatte, fragte ich, was jeder Autor, der etwas auf sich hält, gefragt hätte: „Was ist mit dem Urheberrecht?“ Schließlich wurde ChatGPT mit einer riesigen Menge an Daten aus dem Internet trainiert (570 Gigabyte Text, um genau zu sein), von denen einige urheberrechtlich geschützt sind. Dies scheint eine Art Grauzone zu sein. Derzeit ist unklar, ob ChatGPT die Originalwerke ausreichend verändert, um Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden (und wenn ja, ob es sich dabei um eine echte Schöpfung oder nur um eine „Urheberrechtswäsche“ handelt). Klar ist, dass OpenAI nicht für Schäden haftet.[i] Wenn die Nutzer also mit einer Klage konfrontiert werden, sind sie praktisch auf sich allein gestellt.

Abgesehen von den Auswirkungen auf das Urheberrecht ist eines sicher: Spätestens seit Google seinen eigenen Chatbot namens Bard angekündigt hat, wird KI mehr denn je Teil unseres täglichen Lebens werden.

Auswirkungen auf die Bildung

In meiner Familie sind fast alle Lehrer. Daher ist es nicht verwunderlich, dass ich nach der Fortbildung sofort an die Auswirkungen auf die Bildung dachte. Ich griff zum Telefon und rief meine Zwillingschwester Inés an, die Leiterin einer zweisprachigen Schule in Argentinien ist.

Wir sprachen eine Weile darüber, wie Künstliche Intelligenz Bildungseinrichtungen dazu zwingen würde, über Plagiate nachzudenken. Doch schon bald kamen wir zu tieferen Gewässern und diskutierten über Bewertungskriterien und die Kernziele von Bildung.

„Ich glaube, dass die Entwicklungen in der KI uns dazu zwingen werden, uns noch mehr auf emotionale Kompetenz und kritisches Denken zu konzentrieren“, sagte meine Schwester. „In einer Zeit, in der ein Computer uns in einer Nanosekunde eine Antwort geben kann, müssen wir uns auf das Urteilsvermögen konzentrieren, nicht auf das Wiederkäuen von Inhalten.“

Neben dem Potenzial für akademische Unehrllichkeit^[ii] ist eine der Befürchtungen in Bezug auf ChatGPT-ähnliche Technologien, dass sie dazu verwendet werden könnten, massenhaft Fake News zu produzieren. „Anstatt eine einzige Falschmeldung über eine mutmaßlich gestohlene Wahl zu veröffentlichen, könnte jemand schnell eine Vielzahl von Einzelmeldungen erstellen und sie in den sozialen Medien verbreiten, um den Eindruck zu erwecken, dass sie von verschiedenen Personen stammen“, so Ulises Mejias, Professor für Kommunikation an der Oswego State University in New York und Mitautor des Buches *The Costs of Connection*.^[iii]

Und die Kirchen?

Die Kirchen haben oft den einfachen Ansatz gewählt, neue Technologien zu verteufeln, wenn sie mit komplexen Szenarien wie diesem konfrontiert wurden. Ich halte das für einen schrecklichen Fehler. Nicht nur, dass diese Technologien nicht verschwinden werden (egal, wie tief wir den Kopf in den Sand

stecken), je länger wir unser Engagement hinauszögern, desto anfälliger werden wir für möglichen Missbrauch und desto weniger sind wir in der Lage, die Gesellschaft zum Besseren zu beeinflussen. Wenn das Salz nicht ins Essen kommt, kann es ihm auch keinen Geschmack verleihen!

„Technologie zu verteufeln ist keine Lösung. Wir müssen die Schüler in die Lage versetzen, die riesigen Datenmengen, mit denen sie täglich konfrontiert werden, zu durchsuchen“, sagt meine Schwester. Um die Vorteile der neuen Technologien zu nutzen und ihre Fallstricke zu vermeiden, „sollten Schüler ihre formale Ausbildung nicht beenden, ohne mit Konzepten wie algorithmischer Voreingenommenheit, KI-Ethik und Fehlinformation vertraut zu sein. Wir müssen ihnen praktische Werkzeuge an die Hand geben. Zum Beispiel sollten wir alle wissen, wie man eine umgekehrte Bildsuche durchführt, um zu überprüfen, ob das Bild, das zu einem Beitrag gehört, ein Original ist oder nicht“.

Mitfühlende KI

Mitgefühl ist ein Wort, das nicht oft mit KI in Verbindung gebracht wird. Aber ich hoffe, dass es eines Tages so sein wird. Zumindest könnte es so sein, wenn wir anfangen, KI-Fähigkeiten und Ethik zu lehren. Wir können sicherstellen, dass KI-Entwicklungen wie ChatGPT unser Leben und unsere Gesellschaft deutlich verbessern, wenn wir

- – unsere Rechte als Bürger nicht aufgeben;
- – bereit sind, unsere Anliegen Politikern und Lehrkräften mitzuteilen;
- – politische Maßnahmen fördern, die sicherstellen, dass Minderheitengruppen berücksichtigt werden, wenn Daten zum Trainieren von Algorithmen verwendet werden;
- – Urheberrechtsgesetze aktualisieren;
- – fordern, dass Mitgefühl und Sicherheit bereits in den frühen Phasen der KI-Entwicklung berücksichtigt werden.

Mitfühlende KI ist nicht nur möglich, wie Initiativen wie *Deep Empathy* und *Cogito* zeigen, sondern auch absolut notwendig. Denn, wie der KI-Wissenschaftler und Autor Amit Ray klugerweise betont: „Die eigentliche Herausforderung besteht darin, menschliche Werte wie Mitgefühl, Vergebung, Tapferkeit, Moral, Liebe und Kreativität zu digitalisieren und in KI-basierte Systeme zu integrieren.“

Ich habe ChatGPT gefragt, wie wir sicherstellen können, dass KI zum Wohle der Menschheit eingesetzt wird. Das war seine Antwort:

Um sicherzustellen, dass KI zum Wohle der Menschheit eingesetzt wird, bedarf es einer Kombination aus technischen, rechtlichen und ethischen Ansätzen. Hier sind einige Schritte, die dabei helfen können:

Entwicklung von ethischen Richtlinien: Es sollten ethische Richtlinien für die Entwicklung und den Einsatz von KI-Systemen entwickelt werden, um sicherzustellen, dass sie im Einklang mit menschlichen Werten stehen und die Menschenrechte respektieren. Diese Leitlinien sollten Fragen wie Datenschutz, Rechenschaftspflicht, Transparenz und Fairness behandeln.

Gewährleistung von Transparenz: KI-Systeme sollten transparent und erklärbar sein, damit ihre Entscheidungen von den Betroffenen verstanden und bewertet werden können. Dies wird dazu beitragen, Vertrauen in die Technologie aufzubauen und sicherzustellen, dass sie auf verantwortungsvolle und ethische Weise eingesetzt wird.

Förderung von Vielfalt und Integration: KI-Systeme sollten so entwickelt und eingesetzt werden, dass sie die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln. Dies wird dazu beitragen, dass bestehende Vorurteile und Diskriminierungen durch die Technologie nicht verstärkt werden.

Schaffung rechtlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen: Die Regierungen sollten rechtliche und regulatorische

Rahmenbedingungen schaffen, die den Einsatz von KI regeln und die Rechte und Interessen der Bürger schützen. Diese Rahmenbedingungen sollten KI-Systeme und ihre Entwickler für ihre Handlungen zur Rechenschaft ziehen und sicherstellen, dass sie verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Förderung der öffentlichen Beteiligung und des Dialogs: Es sollte eine kontinuierliche Beteiligung der Öffentlichkeit und ein Dialog über die Entwicklung und den Einsatz von KI stattfinden, um sicherzustellen, dass die Technologie im öffentlichen Interesse eingesetzt wird.

Durch diese Schritte können wir sicherstellen, dass KI zum Wohle der Menschheit eingesetzt wird und alle Mitglieder der Gesellschaft an ihrem Nutzen teilhaben.

Vanesa Pizzuto

Die Originalversion dieses Beitrags wurde auf der Nachrichtenwebsite der adventistischen Kirchenleitung für Nord- und Osteuropa (Transeuropäische Division, TED) mit Sitz in St. Albans (bei London) veröffentlicht: <https://ted.adventist.org/news/on-chatgpt-education-and-compassion/>

Hinweis: Dieser Text wurde mit Hilfe einer KI-gestützten Übersetzungs-Software ins Deutsche übertragen und von einem Menschen redigiert.

[i] Ihre Haftung ist auf 100 US-Dollar oder den in den letzten 12 Monaten für den Dienst bezahlten Betrag begrenzt [Quelle: Will ChatGPT Pass its Probation? Stephenson Harwood Legal].

[ii] Nach Ansicht von Professor John Villasenor könnte ChatGPT die Bildung verbessern, anstatt sie zu bedrohen. Er schlägt vor, dass Lehrkräfte die Nutzung von ChatGPT in den Unterricht

einbeziehen und die Schüler über seine Grenzen aufklären sollten. „Einen guten Aufsatz von Grund auf zu schreiben, erfordert sorgfältiges, oft mühsames Nachdenken über Organisation, Fluss und Kommunikation. Wenn man lernt, ohne KI zu schreiben, fördert das in der Tat konzentriertes, diszipliniertes Denken. Aber auch das Erlernen einer erfolgreichen Kombination aus ungestütztem und KI-gestütztem Schreiben, um wirklich gute Aufsätze zu verfassen, erfordert diese Qualitäten.“ [Quelle: How ChatGPT Can Improve Education, Not Threaten it, Scientific American].

[iii] Quelle: Rise of AI chatbot technology has implications inside, beyond classrooms, OSWEGO State University of New York